

## Blues Bones – Instrumente aus Zigarrenkisten

# „Made in Weißkirchen“

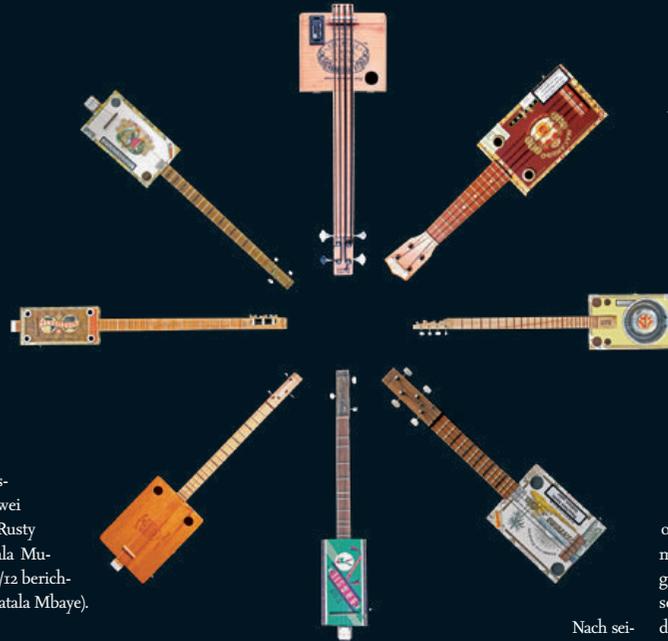
Was schenkt man jemandem, der schon alles hat? Sind Sie auf der Suche nach etwas Außergewöhnlichem? Bevorzugen Sie Handgemachtes, Unikate und Maßanfertigungen? Wollen Sie oder der Mensch, den Sie beschenken möchten, schon immer mal ein Instrument spielen – aber ein leicht zu lernendes? Auf all diese Fragen haben wir eine – nicht nur zur Weihnachtszeit interessante – Antwort gefunden: „Blues Bones – finest handmade Cigar Box Guitars.“ In seiner Werkstatt in Oberursel-Weißkirchen stellt der junge Musiker und Gitarrenbauer Bastian Ortner diese handlichen und kultigen Instrumente her.



destens ein Viertel davon sind Eigenproduktionen. Bespielt werden von ihm alle seine Schätze, beispielsweise während seiner Auftritte mit zwei Bands, in denen er Mitglied ist: „Rusty Crown“ (Punk/Hardcore) und „Matala Music“ (African Pop & Ballads – OSM 10/12 berichtete über Bandleader Baye Cheikh Matala Mbaye).

Bastian Ortner verneint unsere Frage, ob man starker Raucher sein muss, um auf die Idee zu kommen, solche Instrumente zu bauen und anzubieten. Manchmal genießt er zwar auch gerne mal eine Zigarre, doch Suchtverhalten zeigt er nur beim Gitarrensammeln. Und es war schließlich die Liebe zur ursprünglichen Blues-Musik, die seine Bastel-Leidenschaft in diese spezielle Richtung lenkte. Auch Hollywoodstar Johnny Depp spielt eine Cigar Box Guitar, denn diese Instrumente erfreuen sich in ihrem Herkunftsland Amerika größter Beliebtheit. Hierzulande ist dieses Instrument nur in Kenner-Kreisen bekannt, professionelle Zigarrenkistengitarrenbauer kann man in Deutschland an einer Hand abzählen.

Schon der kleine Bastian werkelte im Vorschulalter im heimischen Bastelkeller mit Holz. Neugierig interessierten ihn stets Innenleben und Funktionsweise der Dinge. Also baute er bald alles auseinander und wieder zusammen, was ihm in die Finger kam. Als er mit 11 Jahren anfang, E-Gitarre zu spielen, lag auf der Hand, was sein neues Studienobjekt werden würde. Grundstein seiner Gitarrenbauer-Karriere und seiner Gitarren-Sammlung war eine kaputte akustische Gitarre vom Sperrmüll, aus der er flugs eine neue E-Gitarre machte. Heute zählt seine Sammlung über 40 Gitarren (inkl. Bassgitarren, Ukulelen, Banjos, Saz, Mandolinen) – min-



Nach seinem Abi auf dem Gymnasium

Oberursel bewarb sich Ortner für eine Zupfinstrumentenbauer-Lehre. Den Weg nach Mittenwald in Bayern zur einzigen zuständigen Berufsfachschule hätte er für seinen Wunschberuf gerne in Kauf genommen. Doch es war keine Lehrstelle frei. Also studierte er Elektrotechnik. Dass das nicht soweit von seiner eigentlichen Leidenschaft für Musik und Gitarrenbau entfernt ist, wie man denken möchte, bewies er mit seiner Diplomarbeit: Er baute die weltweit einzige E-Gitarre mit eingebautem Stroboskop-Stimmgerät. Wer wissen möchte, was das ist, lässt sich das, aus Kostengründen noch nicht patentierte, Werk am besten einmal vorführen. Man trifft Bastian Ortner auch manchmal im Musikhaus Taunus oder im Alfred-Delp-Haus, wo er mit Reparatur bzw. Kreativ-Jobs sein Budget aufstockt, bis er sein Ziel erreicht hat, von Gitarrenbau allein leben zu können. Hartnäckig, zielstrebig und fleißig ist er ja, denn dort, wo er einst als Lehrling abgelehnt wurde, bewarb er sich eben als Praktikant, wurde genommen, lernte schnell und viel und heute schätzt ihn sein Arbeitgeber Stoll-Guitars im Hintertaunus, auch ohne abgeschlossene Lehre, als fähigen Mitarbeiter.

Der Name Blues Bones, Logo und Website gehen auch auf das Konto des kreativen Tausendsass. Wegen der Nähe zum Voodoo finden sich im Zusammenhang mit Blues oft Knochen wieder. Aus Knochen bestehen auch wichtige Gitarrenbauteile

wie Sättel und Stege. Aber auch Hundenäpfe finden bei Bastian Ortner Verwendung. Für seine „Resonator guitar“ hat der Tüftler einen verbaut. Für die Gitarrenhänse, Knöpfe und andere Teile fleddert er gerne alte Instrumente vom Flohmarkt oder ersteigert sie über Ebay. Auch für die Reste fallen ihm Wiederverwertungsmöglichkeiten ein – sei es als 3D-Glückwunschkarte, Radio oder im Falle einer akustischen Gitarre: als Vogelhaus. Die Zigarrenkisten für die Körper seiner Cigar Box Guitars bekommt Ortner Großteils von Tabakland Zigarren-Wohlsdorf im Nordwestzentrum. Dort sind auch einige seiner Werke ausgestellt. Erwerben kann man sie online oder über das Musikhaus Taunus. Die Preise bewegen sich zwischen 60 und 300 Euro, nach oben hin offen. Gerne baut er für Profis Instrumente auf Bestellung. Persönliche Exklusivanfertigungen sind Ortners Spezialität – wie beispielsweise eine Ornament-verzierte mittelalterliche Laute in diatonischer Bauweise. Damit kann man sich gar nicht verspielen, weiß er. Mitwirkung bei Mittelaltermärkten ist eine seiner Ideen für die Zukunft. Holt man sich sein Zigarrenboxeninstrument persönlich bei ihm ab, zeigt er vielleicht, wie einfach es zu bedienen ist: mit einem Finger und drei Positionen kann man bereits seine ersten Blues-Songs spielen ... ♦

→ [www.blues-bones.de](http://www.blues-bones.de)

### Die Geschichte der Cigar Box Gitarren

reicht relativ weit zurück. Der erste verbürgte Beweis bezieht sich auf eine Radierung von 1876, auf der zwei amerikanische Soldaten eine kastenförmige Geige spielen. Instrumente aus Zigarrenkisten waren zu dieser Zeit ein Notbehelf, da sich kaum jemand ein richtiges Saiteninstrument leisten konnte. Die ersten Modelle waren wesentlich primitiver als die heutigen: Meist wurde ein Besenstiel oder eine Leiste durch eine Zigarrenkiste gesteckt und das Ganze dann mit ein bis zwei Saiten bespannt. An Mechaniken, Bünde oder gar Tonabnehmer war nicht zu denken. Vor allem Blues-Musiker verwendeten diese Zigarrenkisten-Gitarren, da sich viele kein Instrument leisten konnten aber gerade Musik eine gute Möglichkeit war, um an Geld zu kommen. Viele bekannte Bluesmusiker begründeten ihren Ruhm mit Cigarbox Gitarren, z.B. Muddy Waters, BB-King, Lightning Sam Hopkins und Bo Diddley, der das eckige Design sogar für seine späteren E-Gitarren übernommen hat. Da in der heutigen Zeit der High-End-Instrumente viele Blues-Fans den rauen und ursprünglichen Sound wieder beleben wollen, erlebt die Cigar Box Guitar ein Revival. Die aktuellen Versionen sind oft gut ausgerüstet und ebenso Bühnentauglich wie herkömmliche Gitarren. Aber auch ganz puristische Modelle sind gefragt. Auf jeden Fall bringt diese Form des Saiteninstrumentes beim Spielen eine Menge Spaß.

